**Übergänge gestalten**

Umgang mit Heterogenität in den Eingangsklassen   
der Berufskollegs und Beruflichen Gymnasien

**Fach Biotechnologie**

**Redaktionelle Bearbeitung:**

Redaktion: Ulrike Ertelt

Autoren: Dr. Hauke Holtorf, Villingen-Schwenningen

Dr. Jens Reuther, Heilbronn

Dr. Christian Wolff, Tübingen

Stand: März 2018

# „Übergänge gestalten“ der Fachgruppe Biotechnologie für die Eingangsklassen zum Übergang in berufliche Vollzeitschulen

## 1.1 Grundsituation

Die Heterogenität der naturwissenschaftlichen Grundbildung hat über die letzten Jahre bei den Schülerinnen und Schülern der Eingangsklassen des biotechnologischen Gymnasiums zugenommen. Es ist anzunehmen, dass mit der Aufnahme der Gemeinschaftsschülerinnen und Gemeinschaftsschüler diese Heterogenität noch weiter steigen wird. Daher ist es sinnvoll und sogar notwendig, eine Konzeption für den Unterricht der Eingangsklasse im Fach Biotechnologie zu entwickeln, die diese Heterogenität berücksichtigt. Die grundlegende Zielsetzung muss sein, jeder Schülerin und jedem Schüler individuelle Lernerfolge zu ermöglichen. Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass im Profilfach Biotechnologie alle Schülerinnen und Schüler eine zentrale schriftliche Abiturprüfung ablegen müssen. Deshalb muss das Konzept auch darauf ausgerichtet sein, das jede Schülerin und jeder Schüler einen Leistungsstand erreichen kann, der das Bestehen der Abiturprüfung ermöglicht. Schülerinnen und Schüler müssen daher darauf vorbereitet werden, bereits in den Eingangsklassen ein angemessenes fachliches Niveau zu erreichen.

## 1.2 Das methodisch-didaktische Konzept für das Fach Biotechnologie

Grundsätzlich ist das allgemeine methodisch-didaktische Konzept mit seinen verschiedenen Bausteinen bzw. Handlungsfeldern (Kooperation, Klassenführung, pädagogische Diagnosen, Binnendifferenzierung, Lernreflexion und -organisation, Lernberatung) geeignet, um die oben aufgeführten Zielsetzungen anzugehen.

Die dargestellten Ziele können allerdings nur erreicht werden, wenn die einzelnen Bausteine des Konzepts in einem wirkungsvollen Zusammenhang vereinigt werden. Die Fachgruppe Biotechnologie hat ein Konzept erarbeitet, mit Hilfe dessen der Einsatz der oben erwähnten Handlungsfelder orientiert am Lehrplan der Eingangsklasse im Schuljahresverlauf veranschaulicht wird. Ziel ist es, die Instrumente der Handlungsfelder des methodisch-didaktischen Konzeptes in einen wirkungsvollen Zusammenhang zu bringen.

Ein wichtiger Teil der Arbeit der Fachgruppe war es, zu überlegen, wann bestimmte Instrumente eingesetzt werden, welche Handlungsfelder bei bestimmten Lehrplaneinheiten gut geeignet sind und in welchen Unterrichtsarrangements das jeweilige Instrument eingesetzt werden soll.

Die Abbildung 1 soll die sich aus diesem Vorschlag ergebende Ablaufstruktur für das Schuljahr veranschaulichen.

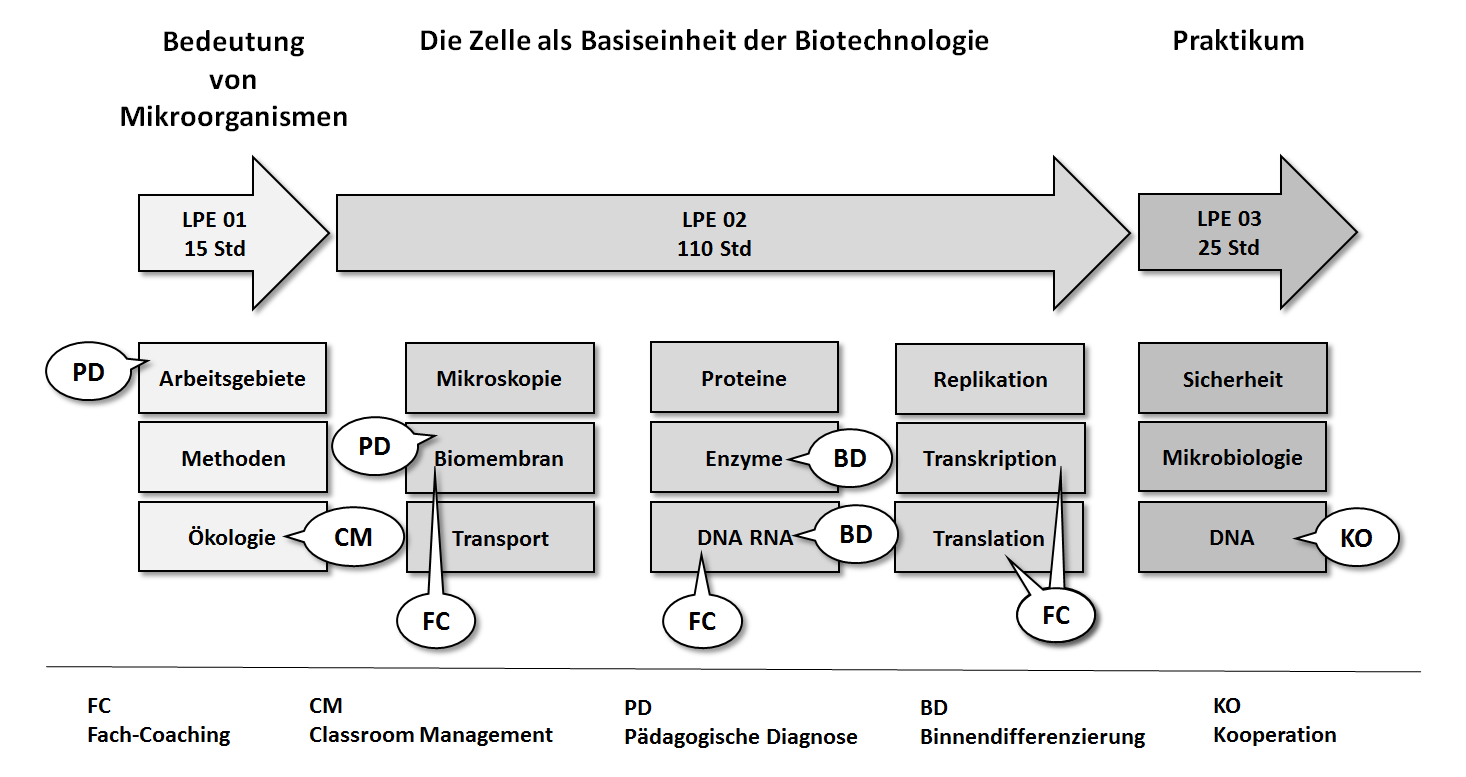


Abbildung 1: Umsetzungsvorschlag Fachkonzept Biotechnologie – Ablaufstruktur der Eingangsklasse

Die Fachgruppe hat drei Unterrichtseinheiten exemplarisch ausgearbeitet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Handlungsfeld des**  **Basiskonzeptes** | **Umsetzung im Fachkonzept** | **Zeitumfang/Dauer** |
| Klassenführung  (Classroom-Management) | Schwerpunkt Beziehungsgestaltung: Projekt „Ökologietage“ | 2 Tage |
| Lernberatung  (Coaching) | Fachberatung zur Unterrichtseinheit „Biomembran“: regelmäßige Lernreflexion und Leistungsstanderhebung zur Unterstützung des Lernerfolgs | 6 h  Dauer Lernberatung: pro Schülerin/Schü­ler ca. 5 – 8 Min. |
| Binnendifferenzierung | Einsatz von differenzierendem Unterrichtsmaterial (Lernzirkel, Stationen zum Thema Restriktionsenzyme, unterschiedliche Leistungsniveaus) | 2 h |